

Sind Sie neugierig geworden?

Dann freut sich Ihre Kirchengemeinde darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Vielleicht möchten Sie mehr über uns erfahren? Oder Sie sind interessiert an einer „Schnuppersitzung“, bei der Sie einen Einblick in die Arbeit des Presbyteriums gewinnen können? Oder ... ?

Wir sind gespannt auf Ihre Fragen und Ideen!

Gemeindestempel / Ansprechpartner in der Gemeinde



**auf
kreuzen**

**Presbyteriumswahl
14. Februar 2016**

www.presbyteriumswahl.de

© Evangelische Kirche im Rheinland 2015

**Kandidieren
Mitgestalten**



„Aufkreuzen“ in der Kirche.

Das kennen Sie schon. Als evangelisches Kirchenmitglied interessieren Sie sich für das Gemeindeleben. Vielleicht arbeiten Sie sogar schon ehrenamtlich mit. Oder Sie besitzen besondere Kompetenzen, die im Presbyterium fehlen. So oder so: Ihr persönliches Profil kann das Presbyterium bereichern. Je vielfältiger die Gaben sind, mit denen sich Kandidatinnen und Kandidaten um das Presbyteriumsamt bewerben – umso besser.

Am 14. Februar 2016 wird das Leitungsgremium Ihrer Gemeinde, das Presbyterium, neu gewählt. Die Gemeindeglieder bestimmen, wer in den nächsten vier Jahren die Gemeinde leitet. Gesucht werden Christenmenschen, die sich nicht nur Gedanken über ihre Kirche machen, sondern sie tatkräftig mitgestalten wollen – z.B. Sie?

„Aufkreuzen“ mit der Kirche.

Presbyterinnen und Presbyter (er-)leben und prägen „Kirche“ in ihrem Quartier, in ihrer Stadt, in ihrem Dorf. Männer und Frauen, Jüngere und Ältere, Haupt- und Ehrenamtliche nutzen „auf Augenhöhe“ die vielen Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten zum Wohl der Gemeinde einzubringen. Als „Regierung“ ihrer Gemeinde haben sie viel Verantwortung. Ebenso wichtig ist aber auch: Niemand ist auf sich allein gestellt. Alle können neue Fähigkeiten bei sich und anderen entdecken sowie z.B. Beratung und Aus- und Fortbildungsangebote in Anspruch nehmen.

„Aufkreuzen“ auf neuen Wegen.

Die Aufgaben des Presbyteriums sind vielfältig und interessant. Es geht um die ganze Palette der Gemeindearbeit: Welche Schwerpunkte werden gesetzt? Wo können, wo müssen wir sparen? Welche Angebote der Gemeinde haben sich bewährt, was soll sich ändern? Wie steht es mit Grundsatz- und Glaubensfragen? Wie soll unsere Gemeinde, unsere Kirche von morgen aussehen? Welche Visionen wollen wir entwickeln? Das Presbyterium entscheidet über die Verteilung der Finanzmittel, die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle verwaltungstechnischen, rechtlichen und religiösen Angelegenheiten – in eigener Verantwortung, aber in ständigem Austausch mit den Gemeindegliedern.

Um zu guten Entscheidungen zu kommen, braucht die Gemeinde die persönlichen Erfahrungen und Gaben ihrer Mitglieder. Alle haben die gleichen Rechte und Pflichten, denn Christinnen und Christen in unserer Kirche sind nur an die Heilige Schrift und ihr Gewissen gebunden – und an das presbyterial-synodale Prinzip.

„Presbyterial-synodal“ bedeutet: Die Kirche baut sich von unten, von der Gemeinde her auf. Die Leitung auf allen Ebenen – Gemeinde, Kirchenkreis, Landeskirche – geschieht in Gemeinschaft.

Ihr Markenzeichen ist eine besondere Kultur des Zuhörens und der gegenseitigen Anerkennung. Es gibt keine Über- oder Unterordnung. Die spannungsreiche „Einheit in der Vielfalt“ gehört zum evangelischen Profil. Sie muss immer wieder neu gefunden werden, das entspricht ihrem reformatorischen Anspruch.

Kandidieren Mitgestalten

Im Presbyterium kommen die unterschiedlichsten Sichtweisen und Argumente zur Sprache. Auf dieser Grundlage werden auch schwierige Entscheidungen gemeinschaftlich getragen. „Ehrenamtlich leiten“ und „gemeinschaftlich Kirche gestalten“ – das gehört zusammen und ist typisch evangelisch. Wie das Motto, mit dem wir Sie (nicht nur) als Kandidatin oder Kandidat für das Presbyteriumsamt gewinnen möchten. „Aufkreuzen“ ist unsere Einladung in eine Kirche, die auf Begegnung und Bewegung setzt.

